



NEUE AKZENTE

Gebäude und Werbeanlagen fertiggestellt **S.3**



MOVING.

Großes Jubiläums-Sommerfest am 09.06. **S.4-5**



VOLLE KRAFT VORAUSS

Azubis starten mit Onboarding-Programm **S.7**

**JUBILÄUMS
AUSGABE
NOV 2018**

„Hallo, ich bin die Neue!“

KSK Industrielackierungen investiert in eine hochmoderne Durchlauf-Flächenspritzanlage speziell zur Beschichtung von Sensortöpfen und -haltern.

Mit Inbetriebnahme der „L8“ stellt sich das Unternehmen stark auf, um den hohen Anforderungen seiner Kunden an Flexibilität und Qualität im hart umkämpften Markt der kleinteiligen Lackierung auch in Zukunft optimal begegnen zu können.

30 m lang, 8 m breit und 6 m hoch. Von Null auf Klarlack in 1,5 Stunden. 24 Warenträger pro Stunde. Vollautomatische, IT-basierte Produktführung durch die Anlage. Industrie 4.0 – „jedes Bauteil weiß zu jedem Zeitpunkt an welchem Ort es sich befindet.“

Schon die ersten Statements zur Anlagenbeschreibung lassen bei den Flexible Experts von KSK – vom Lackierer bis zum Technischen Leiter – die Augen hell leuchten. Denn der Neuzugang in Werk 2 Halle 1 eröffnet neue Spielfelder.

„Egal, ob wir eine, zwei oder bis zu vier Schichten Lack auftragen wollen: Wir können die drei Lackierkabinen der L8 und ihre nachgeschalteten Trockner ganz flexibel an- oder an ihnen vorbeifahren.“, freut sich Achim Derdak, Technischer Leiter bei KSK. „Die Farbversorgung, speziell im Basislack, ist sehr variabel ausgelegt und erlaubt eine riesige Farbpalette, auch in Kleinstserien.“ Somit ist KSK nun bestens gerüstet für die schnelle und hochwertige Lackierung von Membrantöpfen und Sensorhaltern auf Warenträgern in über 300 Farbtönen und mit verschiedensten Spezifikationen.

Und wie funktioniert das genau?

Die Durchlaufanlage verfügt über drei Lackierkabinen mit Flächenspritzautomat für Primer, Basis- und Klarlack, jede mit Spritztechnik, Fördertechnik und daran anschließender Trockenstrecke. Durch eine enge Vernetzung mit der technischen Infrastruktur, insbesondere der KSK-Datenbank (Intra), sind alle Abläufe detailliert festgelegt und einprogrammiert. Erfüllt das bestückte Bauteil die Voraussetzungen zur Lackierung in der neuen Durchlaufanlage, greift diese auf Datenbankinformationen zum jeweiligen Lackierauftrag zu und übernimmt die exakt vorgegebenen Parametersätze für Produkt und Farbton. Die Steuerung führt die Produkte dank RFID-Technik ganz selbstständig durch die Lackieranlage. Im gesamten Beschichtungsprozess sind alle relevanten Daten jederzeit und von jedem Ort ersichtlich. Während der Lackierung werden alle Parameter gespeichert; dabei bleiben die Prozessdaten des Bauteils nachhaltig rückverfolgbar – ein großer Pluspunkt sowohl für den Kunden als auch für KSK.

Wenn die Lacke vorbereitet und die Bauteile aufgelegt sind, erfolgt zunächst, in einem separaten, abgeschotteten Bereich, eine automatisierte Reinigung mittels umweltneutralem und rückstandsfreiem Kohlenstoffdioxid (CO₂). Im Anschluss werden mittels Gas-Beflammung Bauteile mit zu niedriger Oberflächenspannung aktiviert, um die geforderte Lackhaftung zu gewährleisten.

Laut Vorgaben der Automobilindustrie muss die Lackierung später extremen äußeren Belastungen standhalten können. Nach der Vorbehandlung und vor dem ersten Lackauftrag werden die Teileoberflächen zusätzlich mit ionisierter Luft gereinigt. Sie entlädt und löst aufgeladene Teilchen, damit später keine Schmutzpartikel oder Rückstände das perfekte Lackierergebnis trüben. Nun erfolgt der Lackauftrag in den Lackierkabinen in bis zu vier Schichten. Nach jeder Schicht trocknen die Teile auf den Abdunst- und Trockenstrecken bevor der nächste Verarbeitungsschritt erfolgt.

„Zwei Aspekte waren uns bei der Konfiguration der neuen Anlage besonders wichtig.“, betont Geschäftsführer Daniel Karpfinger.

„**Einerseits erlaubt die Anlage die Verwendung von vorwiegend umweltfreundlichen, wasserbasierten Lacken. Andererseits erhöhen wir gleichzeitig durch die angegliederte Kälteanlage die Prozesssicherheit, weil Hitze, Kälte und Luftfeuchtigkeit keinen Einfluss mehr auf das Lackierergebnis nehmen können.**“

Hürden auf dem Weg zum Ziel

Nun ist der Entschluss zum Bau einer neuen Lackieranlage, deren Auswahl, Aufbau und Inbetriebnahme prinzipiell eine hocheffiziente Sache.

Doch bis das erste, blitzblank lackierte Testteil vom Band ging, war einiges zu tun: Projekte, die bislang am Standort der neuen Anlage in Werk 2 Halle 1 bearbeitet wurden, mussten im Dialog mit unseren Kunden auf andere Lackieranlagen verlagert werden. Die bisherigen Anlagen wurden demontiert und entsorgt. Nach der Sanierung des Hallenbodens und der Erneuerung der Lichttechnik war Halle 1 pünktlich zur Anlieferung der neuen Anlage bereit.

Einmal vor Ort, kam der Aufbau rasch voran und die neue Lackieranlage stand bereits nach kurzer Zeit. Wesentlich zeitintensiver war die Versorgung von Anschlüssen und Schnittstellen sowie das Verlegen von etlichen Kilometern Kabel.

Und dann ... kam augenscheinlich lange nichts. Zumindest nichts Sichtbares. Denn viele Stunden Arbeit flossen in die Verbindung der Leitungen und Programmierung der Software. Am 14. August wurde endlich und mit großer Spannung das erste Testprogramm gefahren. Viele stolze und zufriedene Augenpaare registrierten ein schon fast perfektes Lackierergebnis und blickten damit erstmals auf die neue Ära der Kleinteile-Lackierung bei KSK.

NEUES IN WERK 1 UND 2

KSK setzt neue Akzente nach außen und innen *Da ist Bewegung drin*

„Moving. 30 Jahre in Bewegung“ lautet das Motto im diesjährigen Jubiläumsjahr. Und dieses Motto ist Programm. Neue Akzente schärfen die Marke KSK, die – 30 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte im Rücken – heute in die Zukunft blickt. Mehr Präsenz für eine bessere Wahrnehmung im Straßenbild, ein neues Kompetenzzentrum, neue Schulungsräume und weitere Ausbauten wurden realisiert.

Fuhr man aus Richtung Heinsberg kommend die B57 auf KSK zu, musste man bislang schon wissen, zu welchem Unternehmen die beeindruckenden Bauten gehören, die in Sicht kamen. Doch seit kurzem weist **die vermutlich größte Werbefläche im Kreis**, ein an Halle 9 angebrachtes Megabanner, auf die Flexible experts in coating hin. Fährt man nun weiter auf der B57, wird das Gelände von großen Fahnenmasten flankiert. An den von dort aus sichtbaren Fassaden erstrahlt immer wieder das KSK-Logo im blauen Quadrat.



Und führt der Weg durch eine der Toreinfahrten aufs Werksgelände, ist schnell Orientierung gegeben, denn **große Pylone mit klarer Wegweisung** heißen Kunden, Lieferanten und Besucher an Tor 1, 2 und 3 sowie an Werk 1 willkommen.

Am neuen Anbau von Halle 4 in Werk 2, fügt sich zur Straßenseite hin eine **KSK-Werbeanlage in 3D** harmonisch in die Fassadengestaltung ein. Der Clou: Abends ist sie beleuchtet und ein besonderer Hingucker. Sie markiert das neue „Herzstück“ in Werk 2, in dem das KSK-Kompetenzzentrum „Technik und Qualität“ Einzug gehalten hat.



Der neue Ausbau in Halle 9 wird zukünftig Anlaufpunkt für alle Mitarbeiter sein, denn dort ist die **neue KSK-Akademie** entstanden. Erste Veranstaltungen in neuer Lernatmosphäre liefen bereits an – mehr darüber lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Das KSK-Sommerfest am 09.06.18
Da ging's bunt zur Sache!

Wie muss ein Mitarbeiter-Sommerfest eines Unternehmens in dessen Jubiläumsjahr wohl ausfallen? Unbeschwert sollte es sein, bei feinstem Wetter, mit kühlen Drinks und Köstlichkeiten, mit Überraschungen für Groß und Klein. Vor allem aber sollte es Gelegenheit bieten, in entspannter Atmosphäre die Kollegen und ihre Lieben kennen zu lernen und die Zeit zu genießen. Wir mögen behaupten, dass das KSK-Sommerfest diese Erwartungen erfüllt und übertroffen hat. In Werk 2 zwischen Halle 2 und 8 erlebten rund 300 KSKler mit ihren Familien am 09. Juni einen kunterbunten Nachmittag. Sie ließen es sich bei kühlen Drinks in der Sonne gut

gehen, genossen Leckeres aus dem Hause „Schneebeesen“, schleckten ein Eis vom Eistaxi und lauschten der Live-Musik. Den kleinen Gästen fiel die Entscheidung zwischen einer riesigen Dartscheibe, einem Mini-Quad-Parcours, dem Bällebad, einer Kletterwand und einer Malstation gehörig schwer. Die Großen verfolgten den kurzweiligen Rückblick der beiden Geschäftsführer Daniel Karpfinger und Egbert Symens auf stolze 30 Jahre Firmengeschichte. Und schließlich wurden die geehrt, die als Mitarbeiter bei KSK ihr eigenes Jubiläum feiern konnten.

KSK
SOMMER
FEST



MITARBEITER

KSK feiert diesjährige Jubilare Seite an Seite – jahrzehntelang

Wenn Mitarbeiter ihrem Arbeitgeber über Jahrzehnte die Treue halten, dann ist das ein Beweis für eine richtig gute Partnerschaft und viel gegenseitiges Vertrauen. Und es ist ein Grund, Danke zu sagen und zu feiern. Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes bedankten sich die beiden Geschäftsführer der KSK Industrielackierungen stellvertretend für das gesamte Unternehmen bei jenen, die seit 10, 20, 25 und sogar 30 Jahren zum Team gehören herzlich für ihr Engagement, ihre Verbundenheit und Treue.

Unsere Jubilare 2018:

30 Jahre

Uwe-Helmut Lennartz
Stefan Zilgens
Christian Morcinek

25 Jahre

Richard Cebulla
Wolfgang Ehmig
Richard-Franz Kost
Andras Opielka
Arkadiusz-Jan Tobiasz
Bernd Schumacher



V. l. n. r. Egbert Syment, Arno Michalke (in den Ruhestand verabschiedet), Stefan Zilgens und Christian Morcinek (30 Jahre im Team), Norbert Owczarek (in den Ruhestand verabschiedet), Daniel Karpfinger



20 Jahre

Horst-Dieter Schlangen
Paulo da Silva
Mohammed Zelmat
Juri Bajrit
Hakan Tüfekci
Karl-Heinz Maaßen
Alfonso Cortes-Castilla
Dietmar Schoop
Yilmaz Ulusoy
Maarmar Zerroual
Antonio da Silva
Carlos Marques Madeira

Rainer Swietlinski
Quang Lam Vi
Artur Ryppa
Minh Ly
Zafer Coskun
Rene Wenzel
Kiet Tuong Dai
Mathilde Piepers
Werner Tursch
Roman Schymura
Jörg Binkle
Heinrich Knaub

Sergio Pina
Andrzej Grabietz
Calogero Iacono
Tomasz Bernacki
Herbert Lehmacher
Uwe Pokorny
Cam-Phat Ly
Cam-Phu Ly
Channel Bessix
Viktor Schell

10 Jahre

Tobias Siepen



KSK-Superlackierer gekürt Die Sieger des ersten KSK-Lackierwettbewerbs präsentieren ihre Kunstwerke

Ein hochglanzschwarzes Bobby-Car mit edlem Nachtmotiv auf Motorhaube und Anhänger, ein bequemer Sessel im Stil eines beliebten Kräuterlikörs mit passendem Beistelltisch, ein Kunstwerk aus dem phantasievollem Auftrag vieler bunter Farbschichten – wenn die KSK-Lackierer einmal ganz ohne die Vorgaben eines Auftrags zu Werkzeug und Lackierpistole greifen, entsteht Außergewöhnliches. Das gab es am 9. Juni auf dem KSK-Sommerfest zu bestaunen, als die Teilnehmer des ersten KSK-Lackierwettbewerbs ihre eindrucksvollen Werke vorstellten.

Ganz frei und kreativ durften sie ihr Bauteil nach ihrer ganz eigenen Vorstellung und mit ihren täglichen Arbeitsmitteln gestalten. KSK stellte dabei das Bauteil und das Material zur Verfügung. Und niemand konnte die Ergebnisse besser bewerten, als die eigenen Kollegen, die auf dem Sommerfest ganz entspannt und mit einem Getränk in der Hand die Kunstwerke ins Auge nahmen. Die meisten Stimmen erhielt Anja Hother, Lackiererin aus Werk 1, für ihren „Lackiermeistersessel“. „Ich wollte ALLES zeigen, was ich kann“, sagte Anja und genau das ist ihr gelungen.



AUSBILDUNG

Azubi-Onboarding in der KSK-Akademie „Die wilde 13“ ist gestartet

Sie heißen Anna-Sophie, Lea, Sabrina, Yasin, Elias, Ahmet, Florian, Musab, Ilias, Mehmet, Nico, Ramiz und Sebastian. Zusammen sind sie „Die wilde 13“, so zumindest hat Personalleiterin Sarah Lehmann sie getauft. Und sie sind der erste Ausbildungsjahrgang bei KSK, der zu Beginn der Lehrjahre ein dreitägiges, ausführliches Onboarding in der neu errichteten KSK-Akademie in Werk 2 Halle 9 genoss.

Gemeinsam mit dem Ausbilder der Verfahrensmechaniker, Dieter Schlangen, und Social Media-Expertin Gianna Wilms führte Frau Lehmann die jungen Neu-KSKler vom 01. bis 03.08.18 durch ein abwechslungsreiches und informatives Einführungsprogramm. Auf der Agenda des ersten Tages stand neben einem Fotoshooting und dem gegenseitigen Beschnuppern in Gruppenarbeit zu den Themen Azubivertrag und Hausordnung auch ein Kennenlernen mit Geschäftsführer Egbert Symens. Tag 2 begann mit einer Sicherheitsunterweisung. Es folgten Themenblöcke zu den Monatsberichten, dem neuen KSK Azubi-Blog, dem Ausbildungsrahmenplan sowie eine ausführliche Feedbackrunde. Abschließend bot

Tag 3 Einblicke in den KSK-Arbeitsalltag. In Gruppenarbeit wurde partnerschaftliches Verhalten im Betrieb thematisiert, Frau Lehmann erklärte das KSK-Vorschlagswesen und ein großer Rundgang durch die Hallen verschaffte den Neuanrücklingen einen ersten räumlichen Überblick.

„Unser Ziel ist es, den neuen Auszubildenden von Beginn an unser Unternehmen und seine Philosophie nahe zu bringen. Sie sollen so früh wie möglich verstehen, was uns als Team erfolgreich macht und wodurch KSK-Qualität entsteht.“, erklärt Ausbilder Markus Bastin. „Die neue KSK-Akademie bietet optimale räumliche Voraussetzungen für unser neues Onboarding-Programm. In dieser Lernatmosphäre entsteht Begeisterung besonders leicht.“, freut sich auch Sarah Lehmann. Das Onboarding-Programm für die Auszubildenden ist eines von vielen Schulungs- und Weiterbildungsangeboten der KSK-Akademie. Das vielfältige Angebot steht allen Mitarbeitern offen und beinhaltet übergeordnete Themen, wie z. B. Führung, Kommunikation, Projekt- und Qualitätsmanagement und Technik.



Yasin Kartal



Nico Steiffels und Ahmet Memis



Elias Baisch und Anna-Sophie Paulus



V. o. n. u. Sabrina Mingers, Ramiz Rexhepi, Mehmet Cil, Lea Thönnißen, Sebastian Fieback, Florian Mertens und Ilias Latiris

KSK-Azubis bloggen Geschichten aus dem Leben

Wer könnte besser, vielfältiger und authentischer von der Ausbildung bei KSK berichten, als diejenigen, die sie absolvieren? Das ist der Grundgedanke, auf dem ein neues Projekt im Ausbildungsjahr 2018 fußt: KSK bringt einen eigenen Azubi-Blog ins Web. Die Posts schreiben die Auszubildenden. Lesen darf und kann jeder, egal ob selbst Azubi, Mitarbeiter, Kunde oder einfach interessiert.

Die neuen Auszubildenden werden im kommenden Ausbildungsjahr je einen Blogeintrag verfassen, der jeweils ihren/seinen klassischen Monatsbericht ersetzt. Wer wann an der Reihe ist, wurde während des Onboardings bereits festgelegt. Die Themen rund um Ausbildung, Arbeitsalltag, Technik und Teamwork wählen die Autoren frei. So entsteht eine lesenswerte Sammlung aus Geschichten, die vielfältig und erfrischend anders Einblick ins Unternehmen geben.

Der Blog geht, gut gefüttert mit den ersten Beiträgen, im November online und wird auch über die Unternehmens-Website erreichbar sein.



Unser Tipp: unbedingt reinschauen!

RECRUITING

KSK ist wieder Partner der Standortmarketing-Kampagne *In spitzenmäßiger Gesellschaft*

Gemeinsam mit 24 Unternehmen im Kreis Heinsberg ist KSK ab November bei der Neuauflage der Standortmarketing-Kampagne „Spitze im Westen vier“ der Wirtschaftsförderungsgesellschaft wieder in doppelter Mission unterwegs: Zum einen präsentieren sich die Unternehmen als starke Arbeitgeber im Kreis Heinsberg. Gleichzeitig werben sie gemeinsam für ihren Standort im Westen des Landes, an dem sie aus Überzeugung ansässig sind.

Für viele der insgesamt 25 Standort-Partner steht das Recruiting neuer Arbeitskräfte weit oben auf der täglichen Agenda, so auch bei KSK. Wenn es um die Gewinnung neuer Mitarbeiter geht, gilt es für den eigenen Geschäftsgegenstand, für das Unternehmen und damit auch für den Standort zu begeistern. Die Kampagne „Spitze im Westen“ präsentiert ihre Partner im Web, in der Presse und auf den Straßen mit Augenzwinkern und ein wenig Selbstironie. Begriffe wie „Lacknasenlupensucher“, ein Synonym für Qualitätsverliebte, oder auch „Online-Genussbotschafter“ machen neugierig und Lust darauf, die dahinter stehenden Unternehmen kennen zu lernen.

Über die Kampagnenlaufzeit von drei Jahren profitiert KSK von regelmäßiger Präsenz in den regionalen Medien, auf die Bedarfe der Arbeitgeber angepassten Recruitingtools und wertvollen Synergieeffekten durch ein Netzwerk aus starken Partnern der Region.



AKTUELLES



69 neue Gesichter

Diese Zahl beeindruckt: 69 Neueinstellungen zählt KSK bis dato im Jahr 2018. Von Lackierer (m/w) bis zum Profit Center Manager (m/w) und vom Produktsachbearbeiter (m/w) bis zum Qualitätsmanager (m/w) hat sich das Unternehmen in allen Bereichen verstärkt. Ein sicherer Indikator dafür, dass die KSK-Flexibilität und -Qualität die Bedarfe der Kunden erfüllt. Sie kennen jemanden, der gut ins Team passen würde? Wir suchen ständig weiter! Stellenangebote lesen Sie auf ksk-online.com/karriere.



Empfang für Kunden und Partner

Vieles hat sich im Jubiläumsjahr 2018 am KSK-Standort getan – technisch, räumlich und optisch, gibt es auch für Kunden und Partner Neues zu entdecken. Ein guter Grund, sie alle nach Geilenkirchen einzuladen. Am 23. November empfängt die Geschäftsführung geladene Gäste in Werk 2. Nach einem Grußwort haben sie die Gelegenheit zu geführten Rundgängen durch die Hallen 1, 4 und 9. Im neuen Kompetenzzentrum wird die KSK-Philosophie hautnah erlebbar. Und es bietet einen würdigen Rahmen, um auf 30 Jahre im Dienste perfekt lackierter Oberflächen anzustoßen.



Neue Sozialräume

Nicht nur interessante Aufgaben, moderne Technik und ein gutes Team tragen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bei, sondern auch ein angenehmes Arbeitsumfeld. Mit dem Umbau eines Teils von Halle 9 zur KSK-Akademie wurden auch neue Sozial- und Sanitäräume geschaffen. Schließschränke und eine großzügige Garderobe bieten Platz für die Arbeitsvorbereitung. In den angegliederten Duschräumen lässt sich nach Schichtende der Feierabend einläuten.

Impressum

Herausgeber: KSK Industrielackierungen GmbH & Co. KG
Realisation: POWER+RADACH werbeagentur GmbH



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte senden Sie uns Fragen, Anregungen und auch Kritik an die folgende Email-Adresse. Jede Einsendung wird mit einem kleinen Präsent belohnt.

wirvonksk@ksk-online.com